



Für Herz & Seele

***Die Pilgerroute Via Sacra
zu Fuß entdecken***

Kamenz – Kloster St. Marienstern – Bautzen – Cunewalde – Löbau – Görlitz – Klosterstift St. Marienthal – Zittau – Oybin – Herrnhut – Löbau



Inhalt

Einleitung	5	Von Zittau nach Oybin (15 km)	42
Von Kamenz nach Crostwitz (18 km)	8	Von Oybin nach Großschönau (22 km)	47
Von Crostwitz nach Bautzen (18 km)	12	Von Großschönau nach Herrnhut (24 km)	50
Von Bautzen nach Cunewalde (Weigsdorf) (18 km)	16	Von Herrnhut nach Löbau (15 km)	52
Von Cunewalde (Weigsdorf) nach Löbau (23 km)	18	Übernachtungsverzeichnis	56
Von Löbau nach Sohland am Rotstein (17 km)	22	Ortsindex	61
Von Sohland am Rotstein nach Nieder-Rengersdorf (Kodersdorf) (23 km)	26		
Von Nieder-Rengersdorf nach Görlitz (18 km)	29		
Von Görlitz nach Hagenwerder (22 km)	32		
Von Tauchritz/Hagenwerder zum Klosterstift St. Marienthal (19 km)	37		
Vom Klosterstift St. Marienthal nach Zittau (20 km)	40		

Stadtpläne

Kamenz	11
Bautzen	15
Löbau	25
Görlitz	35
Zittau	45



Die Pilgerroute VIA SACRA

Stille Momente und vielfältige Begegnungen. Schlichte und opulente Gotteshäuser. Romanische Städte und zauberhafte Naturlandschaften. Alte Geschichten von überraschender Aktualität. Traditionelle Kunstwerke und einzigartige Schätze. Einer Perlenkette gleich, reiht die VIA SACRA (Heilige Straße) sakrale Kunstwerke von europäischem Rang, spirituelle Kraftorte und Zeugnisse bedeutender historischer Umwälzungen aneinander.

Dabei tauchen Sie ein in die mehr als 1.000jährige Geschichte eines alten Kulturraumes in der Mitte Europas, der für viele noch immer eine „TERRA INCOGNITA“ ist. Jenseits der Wissensvermittlung erleben Sie stille und unvergessliche Momente. Lassen Sie sich ein auf eine Reise ohne Grenzen, durch Jahrhunderte, zur Besinnung. Die VIA SACRA wird dann zu einer spirituellen Erlebnistour in die eigene Mitte, reich an Begegnungen und Überraschungen – wie zum Beispiel einem unerwarteten Abstecher nach Jerusalem.

Besonderheiten der Route

Insgesamt umfasst die VIA SACRA 20 Stationen, neun in der Oberlausitz (D), drei in Schlesien (PL) und acht in Böhmen (CZ). Dieser Wanderführer informiert Sie über den Streckenverlauf hin zu den Stationen auf deutscher Seite. Der Weg führt Sie zudem vorbei an Hügelketten, Felsmassiven und Flussauen. In kaum einer anderen deutschen Region kann man so viel Kultur und Natur gleichzeitig erleben. Die Gesamtlänge des Wanderweges beträgt ca. 274 Kilometer.

Stärkere Steigungen gibt es unter anderem auf dem Weg von Zittau zur VIA SACRA-Station „Kloster und Burg Oybin“ im Zittauer Gebirge. Aber dort gibt es sogar die attraktive Möglichkeit, die Strecke mit der noch immer dampfgetriebenen Schmalspurbahn zurückzulegen.

Übernachten

In den Städten entlang der VIA SACRA finden Sie ein umfangreiches Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten. Lediglich in den Dörfern



Berg Oybin im Zittauer Gebirge



KOMENSKÝ Gäste- und Tagungshaus in Herrnhut



St. Wenzeslaus-Stift, Jauernick-Buschbach

sollten Sie sich frühzeitig nach Übernachtungsbetrieben umschauen. Besonders empfehlenswert ist die Übernachtung in kirchlichen Gästehäusern wie dem Bildungsgut Schmochtitz (bei Bautzen), dem St. Wenzelslaus-Stift in Jauernick-Buschbach (bei Görlitz), dem Pilgerhäusl in Hirschfelde, den Gästehäusern St. Marienthal (Ostritz) und dem KOMENSKÝ Gäste- und Tagungshaus Evangelische Brüder Unität (Herrnhut). Diese Gästehäuser verbinden den zeitgemäßen Komfort in historischen Gebäuden mit der Möglichkeit zu geistlichen Impulsen.

Tourismus-Informationen

- Info Kamenz-Information**
 - 📍 Schulplatz 5, 01917 Kamenz
 - ☎ 035783/79205 @ kamenzinformation@kamenz.de 🌐 kamenz.de
- Info Tourist-Information Bautzen**
 - Hauptmarkt 1, 02625 Bautzen
 - ☎ 03591/42016 @ touristinfo@bautzen.de
 - 🌐 bautzen.de

- Info Tourist-Information Löbau**
 - 📍 Altmarkt 1, 02708 Löbau
 - ☎ 03585/450140 @ touristinfo@loebau.de
 - 🌐 loebau.de
- Info Tourist-Information Spreequell-Land**
 - 📍 Hauptstraße 214 a, 02739 Kottmar OT Eibau
 - ☎ 03586/702051
 - @ info@faktorenhof-eibau.de
 - 🌐 faktorenhof-eibau.de
- Info Tourist-Information Obercunnersdorf**
 - 📍 Hauptstraße 65, 02708 Kottmar OT Obercunnersdorf
 - ☎ 035875/60954
 - @ info@obercunnersdorf.de
 - 🌐 obercunnersdorf.de
- Info Europastadt Görlitz Zgorzelec GmbH Görlitz-Information**
 - 📍 Obermarkt 32, 02826 Görlitz
 - ☎ 03581/47570
 - @ willkommen@europastadt-goerlitz.de
 - 🌐 goerlitz.de

 **Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge**
📍 Markt 1, 02763 Zittau
☎ 03583/7976400
@ tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com
🌐 zittauer-gebirge.com

 **Tourist-Information im Haus des Gastes „Blaue Kugel“**
📍 Hauptstraße 97, 02733 Cunewalde,
☎ 035877/80888
@ touristinfo@cunewalde.de
🌐 cunewalde.de

 **Tourismus-Information Herrnhut**
📍 Comeniusstraße 6, 02747 Herrnhut
☎ 035873/2288 @ tourismus@herrnhut.de
🌐 herrnhut.de

 **Tourist-Information Naturparkhaus Zittauer Gebirge**
📍 Hauptstraße 28, 02799 Großschönau OT Waltersdorf ☎ 035841/2146
@ touristinfo@grossschoenau.de
🌐 grossschoenau.de

 **Tourist-Information Oybin im Haus des Gastes**
📍 Hauptstraße 15, 02797 Oybin
☎ 035844/73311 @ info@oybin.com
🌐 oybin.com

Informationen im Internet

 **www.oberlausitz.com/viasacra**
informiert Sie über die VIA SACRA u.a. mit tollen Fotos, Erlebnisberichten und neuen Kurzfilmen. Auf sehr detaillierten Karten können Sie dort den Wegeverlauf der Pilgeroute entlang der VIA SACRA erkennen.

Ergänzendes Kartenmaterial

 **Große Radwander- und Wanderkarte Oberlausitzer Bergland und Nationalpark Böhmisches Schweiz**, Ausflüge zwischen Löbau, Ebersbach-Neugersdorf, Rumburk, Tipps zu Sehenswürdigkeiten (Schöne Heimat) , Maßstab 1:35.000

 **KOMPASS Wanderführer Oberlausitz, Lausitzer Heide-, Teich- und Bergland, mit Zittauer Gebirge**, Wanderführer mit Extra-Tourenkarte 1:75.000, 55 Touren, GPX-Daten zum Download

 **Oberlausitzer Bergland, Bautzen - Neustadt i. S. - Löbau - Sebnitz**, Rad- und Wanderkarte mit Ausflugszielen, Einkehr- & Freizeittipps, wetterfest, 1:50.000 (Rad- und Wanderkarte: RuWK)

 **Naturpark Zittauer Gebirge**, Wanderkarte mit Ausflugszielen, Einkehr- & Freizeittipps, wetterfest, reißfest, abwischbar, GPS-genaue. 1:25.000 (Wanderkarte: WK).

Literatur

 **Unterwegs auf der Via Sacra: Begegnungen, die berühren**
hg. von Volker Dudeck, 2012, 240 Seiten
(nur antiquarisch erhältlich)

Kamenz–Crostwitz | Etappe 1 | 18 km

Wer sich die VIA SACRA von Westen her erschließt, erreicht zuerst Kamenz. Vier sehenswerte gotische Kirchen lohnen den Besuch. In der Hauptkirche St. Marien wurde Lessing 1729 getauft. Dieses überaus reich ausgestattete Gotteshaus ist die einzige komplett aus Granit erbaute Hallenkirche nördlich der Alpen. Unmittelbar daneben steht die wehrhafte Katechismuskirche, in der Johann Gottfried Lessing, der Vater des berühmten Dichters, als Katechet tätig war. Auch die Begräbniskirche St. Just verfügt über bemerkenswerte Kunstschätze. Unvergesslich aber ist die Besichtigung der Kirche des ehemaligen Franziskanerklosters St. Annen (Sakralmuseum) mit ihren kostbaren fünf Schnitzaltären vom Anfang des 16. Jahrhunderts. Sehenswertes bieten ebenfalls das Lessingmuseum und das Museum der Westlausitz.

Anreise

Über die vorbeiführenden Autobahnen sind Reisende aus Richtung Leipzig, Dresden und Görlitz (A4) oder Berlin und Prag (A13) schnell und

bequem in Kamenz. Mit der Bahn: Haltestelle Kamenz (Regionalbahn Dresden – Kamenz).

Höhepunkte auf der Etappe

Die Wanderung führt anfangs durch die Kamenger Vororte auf dem Oberlausitzer Ringweg, dann durch schattige Wälder und über Feldfluren. Der Ringweg wird Richtung Wendischbaselitz verlassen. Im sorbisch geprägten Ort ganz typische Dreiseit-Höfe und viele Kreuze. Der Weg führt über schöne alte Feldwege, z. T. sogar alleearartig. Weiter geht's auf der Via Regia Richtung Panschwitz-Kuckau. Am Ortsausgang Dürrwicknitz sieht man eine bemerkenswerte Auferstehungssäule. Höhepunkt dieser Etappe ist die Zisterzienserinnenabtei Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau.

Charakteristik

Überwiegend flache Etappe ohne nennenswerte Anstiege. In den Ortslagen Asphalt, ansonsten überwiegend Feld- und Waldfahrwege mit Splitt.



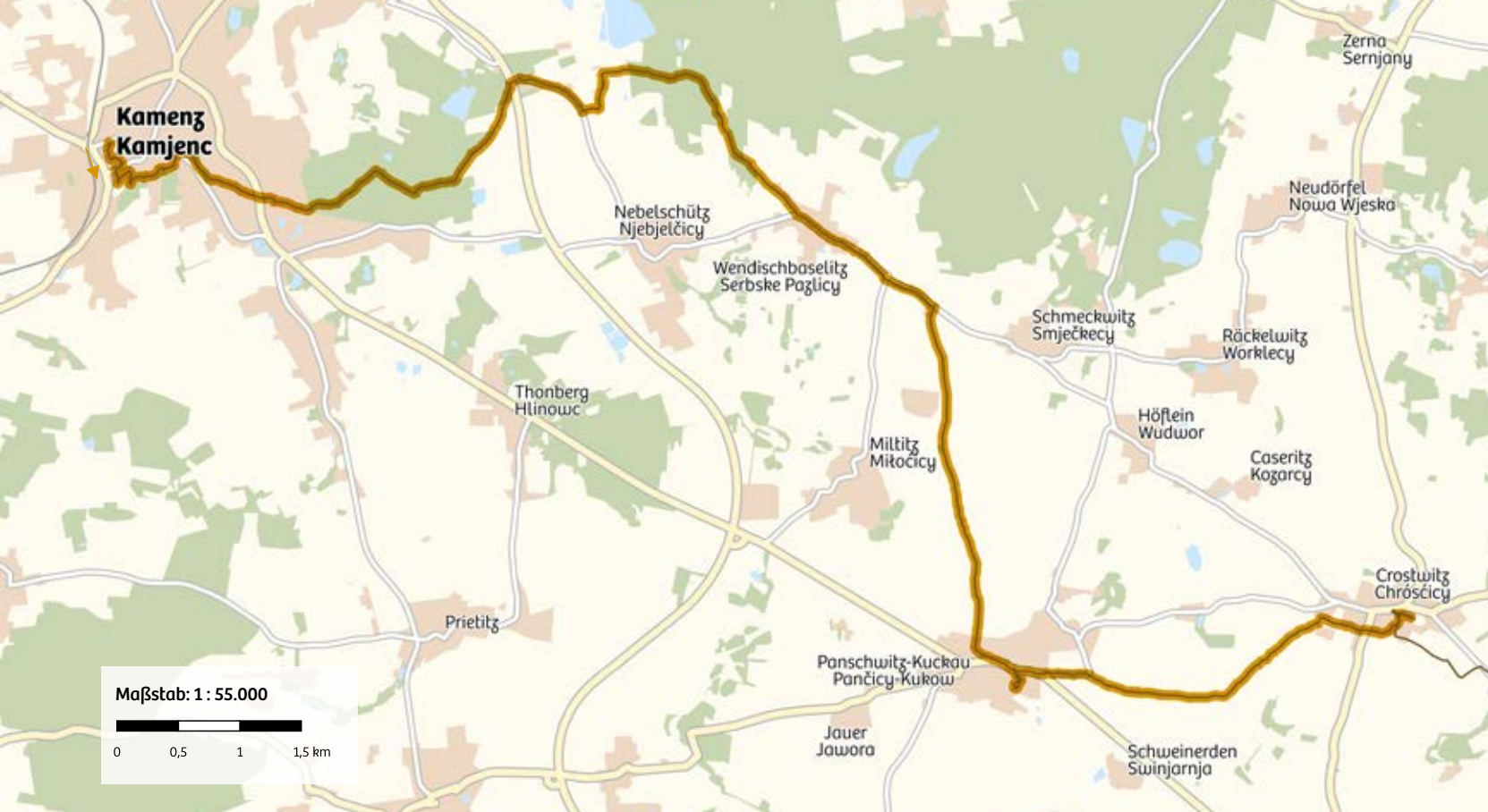
Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau

Ausschilderung

Von Kamenz bis Abzweig nach Wendischbaselitz (bei km 7,0 GPS 51.2769753N, 14.1616578E) Oberlausitzer Ringweg, Markierung roter Punkt, bis Wendischbaselitz unmarkiert, von da auf der Via Regia. Ab Panschwitz-Kuckau nach Crostwitz blauer Strich.

Verkehrsanbindungen

- » **Sandmühle:** Bus nach Kamenz (Ortsteil von Nebelschütz, nur Mo–Fr)
- » **Wendischbaselitz:** Bus nach Kamenz (nur Mo–Fr)
- » **Panschwitz-Kuckau:** Bus tägl. Richtung Kamenz und Bautzen
- » **Crostwitz:** Bus Richtung Kamenz (nur Mo–Fr)



Kamenz
Kamjenc

Nebelschütz
Njebełčicy

Wendischbaselitz
Serbske Paglicy

Thonberg
Hlinow

Miltitz
Miłocicy

Schmeckwitz
Smječkecy

Räckelwitz
Workleczy

Höflein
Wudwor

Caseritz
Kogarcy

Prietitz

Panschwitz-Kuckau
Pańčicy-Kukow

Jauer
Jawora

Schweinerden
Swinjarnja

Crostwitz
Chróścicy

Zerna
Sernjany

Neudörfel
Nowa Wjeska

Maßstab: 1 : 55.000

0 0,5 1 1,5 km

Kamenz



Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen

📍 Schulplatz 5, 01917 Kamenz
☎ 03578/379205 🕒 Nov.–März Mo–Fr
10–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 11–16 Uhr,
Apr.–Okt. Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So/Feier-
tage 10–13 Uhr, 14–18 Uhr



Evangelische Kirche St. Marien

📍 Kirchstraße 20, 01917 Kamenz
@ info@kirchgemeinde-kamenz.de
☎ 03578/304199
🕒 Mai–Okt. fast tägl. von 10–18 Uhr



St. Just Kirche

📍 Königsbrücker Straße, 01917 Kamenz
@ info@kirchgemeinde-kamenz.de
☎ 03578/304199
🕒 Mai–Okt. fast tägl. von 10–18 Uhr



Lessing Museum

📍 Lessingplatz 1, 01917 Kamenz
@ kontakt@lessingmuseum.de
☎ 03578/379111 🕒 Di–Fr 9–17 Uhr, Sa, So
& Feiertage: 13–17 Uhr, Mo geschlossen



Museum Westlausitz

📍 Pulsnitzer Straße 16, 01917 Kamenz
@ elementarium@museum-westlausitz.de
☎ 03578/78830 🕒 Di–So 10–18 Uhr, und
an allen Feiertagen außer 1.1., 24. & 31.12.



St.-Sebastian-Apotheke

📍 Mittelweg 5, 01920 Panschwitz-Kuckau
🌐 balsamhaus.de ☎ 035796/97311



Öffentliche Toiletten

📍 Bahnhof, Bahnhofstraße, 01917 Kamenz



Bahnhof

📍 Kamenz, Bahnhofstraße, 01917 Kamenz

Panschwitz-Kuckau



Zisterzienserinnenkloster

St. Marienstern

📍 Cisinskistr. 35, 01920 Panschwitz-Kuckau
☎ 035796/88722 🕒 Mo–Fr 10–16.30 Uhr,
Sa 12.30–16 Uhr, So 9–17 Uhr

Crostwitz–Bautzen | Etappe 2 | 18 km



Altstadt von Bautzen

In Crostwitz lohnt sich vor dem Start noch ein Blick in die Kirche und den Kreuzweg, der sich entlang der Friedhofsmauer zieht. Dabei fällt auch die Jurij Bregan-Grabstätte ins Auge. Der wohl bekannteste sorbische Schriftsteller lebte ganz in der Nähe, in Dreihäuser. Der Weg führt zuerst Richtung Prautitz und entlang der Ortsverbindungsstraßen über Storcha und Dreikretscham, dann über einen Feldweg, der auch der

Radweg ist, zum Millenniumsdenkmal. Hierbei handelt es sich um die Statuen der Heiligen Kyrill und Method, der Slawenapostel, die die Christianisierung der slawischen Völker im 9. Jhd. betrieben. Weiter geht es auf der Via Regia auf Nebenstraßen über Oberuhna und Salzenforst. Oft spenden Bäume Schatten entlang der Straße und der Blick kann weit schweifen. In Bautzen überquert der Pilgerweg die Spree und zieht hinauf in die wunderschöne Altstadt.

Wegalternative ab dem Millenniumsdenkmal ist das Sträßchen über Schmochtitz (mit Bildungsgut Schmochtitz St. Benno) und Temritz nach Bautzen (Abzweig bei 51.2172975N, 14.3515631E).

Charakteristik

Überwiegend flache Etappe mit nur wenigen leichten An- und Abstiegen. Der Weg führt zu etwa 20 Prozent auf Feldwegen und zu 80 Prozent auf Asphalt und dabei zumeist auf Nebenstraßen, die relativ wenig befahren sind.

Charakteristisch für das sorbische Siedlungsgebiet sind die vielen Kreuze in den Orten und an Wegkreuzungen. Da die Gehrichtung der Via Regia andersherum ist, finden sich die Markierungen nur in dieser Richtung. Darauf ist zu achten.

Wer nicht auf den Straßen laufen mag und auch den Asphalt nicht liebt, dem wird empfohlen, die Etappe mit dem Bus zu fahren. Regelmäßige (täglich) Verbindung von Bautzen nach Panschwitz-Kuckau (Linie 102, Bautzen–Kamenz).

Ausschilderung

Der Weg nach Bautzen verläuft komplett auf der Via Regia.

Verkehrsanbindungen

- » **Bus** (Mo–Fr) in Crostwitz (Richtung Kamenz), Storcha (Richtung Bautzen), Dreikretscham, Oberuhna (Richtung Bautzen), Salzenforst (Richtung Bautzen).
- » In **Bautzen** Zug Richtung Dresden und Görlitz, Regionalbusse.



Crostwitz
Chróścicy

Lauske
Łuska

Guhra
Hóra

Prautitz
Prawocicy

Pannewitz
Banecy

Saritsch
Zaręcz

Laga
Łahow

Milkwitz
Mitkecy

Radibor
Radwor

Bornitz
Boranecy

Luttowitz
Lutobč

Quatitz
Chwaćicy

Dahlowitz
Dolicy

Neubornitz
Nowe Boranecy

Kronförstchen
Křiwa Boršč

Lubachau
Lubochow

Talsperre
Bautzen

Neumalsitz
Nowe Matsecy

Oehna
Wownjow

Teichnitz
Cichańca

Temritz
Cemjercy

Salzenforst
Stona Boršč

Bolbritz
Bolborcy

Blooschütz
Błohaśecy

Göda
Hodźij

Semmichau
Zemichow

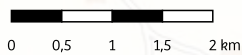
Kleinförstchen
Mała Boršč

Oberförstchen
Hornja Boršč

Nadelwitz
Nadźanecy

**Bautzen
Budyšin**

Maßstab: 1 : 75.000





Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno

Schmochtitz

-  **Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno**
(ehemaliges Rittergut)
📍 Schmochtitz 1, 02625 Bautzen
@ info@bg-schmochtitz.de ☎ 035935/220
🌐 bildungsgut-schmochtitz.de

Radibor

-  **Millenniumsdenkmal**
📍 02627 Radibor ⓘ Von Schmochtitz
(Bautzen) kommend an der Verbindungs-
straße Uhna–Loga gelegen.

Bautzen

-  **Dom St. Petri mit Domschatzkammer**
📍 An der Petrikirche 6, 02625 Bautzen
@ archiv@ordinariat-bautzen.de
☎ 03591/351950 ⌚ Mo–Fr 10–16 Uhr,
Sa 10–16 Uhr, So 12–16 Uhr
-  **Alte Wasserkunst**
📍 Wendischer Kirchhof 2, 02625 Bautzen
@ info@altewasserkunstabautzen.de
☎ 03591/41588 ⌚ Jan.: Sa/So 10–16 Uhr,
Feb. & Mär.: tägl. 10–16 Uhr, Apr.–Okt.: tägl.
10–17 Uhr, Nov. & Dez.: tägl. 10–16 Uhr
-  **Nikolaifriedhof**
📍 Nicolaipforte 2, 02625 Bautzen
⌚ Dez./Jan.: 8–16 Uhr, Feb./Nov.: 8–17 Uhr,
Mär./Okt.: 7–18 Uhr, Apr./Sep.: 7–19 Uhr,
Mai–Aug.: 7–20 Uhr
-  **Gedenkstätte Bautzen**
Haftanstalten Bautzen I, bekannt als „Gelbes
Elend“, und Bautzen II, das Stasi-Gefängnis
📍 Weigangstraße 8A, 02625 Bautzen
☎ 03591/40474 🌐 stsg.de/cms/bautzen/
startseite

-  **Stadtmuseum Bautzen**
📍 Kornmarkt 1, 02625 Bautzen
☎ 03591/534933 ⌚ Mo geschlossen außer
an Feiertagen, Di–So 10–17 Uhr, Okt.–März
bis 18 Uhr
-  **Serbski muzej/Sorbisches Museum**
📍 Ortenburg 3, 02625 Bautzen
@ c.bogusz@sorbisches-museum.de
☎ 03591/2708700 ⌚ Di–So 10–18 Uhr,
Mo geschlossen, außer an Feiertagen,
24., 25. und 31. Dezember geschlossen
-  **Saurierpark Bautzen**
📍 Saurierpark 1, 02625 Bautzen
OT Kleinwelka @ info@saurierpark.de
☎ 035935/3036 🌐 saurierpark.de
-  **Bahnhof**
📍 Rathenauplatz 1, 02625 Bautzen



*Petridom zu Bautzen, älteste und größte
Simultankirche Deutschlands*



Bautzen–Cunewalde (Weigsdorf) | Etappe 3 | 18 km

Sobald man das Bautzener Stadtgebiet verlassen hat, gibt es fast nur noch Wälder, Felsen und Felder. Über gemütliche Wiesenpfade und bald in den Wald eintretend ist der erste interessante Punkt bald erreicht: der Berg Schmoritz mit seiner alten Schanze, die aus der Bronzezeit (Lausitzer Kultur) stammt und noch in slawischer Zeit genutzt wurde. Weiter geht es zur Roten Schenke, von da zum Hromadnik.

Auf dem Kammweg hat sich, so heißt es in den Sagen, der Teufel ausgetobt, denn es finden sich wilde zerklüftete Felsen, die zum Teil aussehen wie ein Teufelsantlitz und kleine Gebilde wie Teufelsfuss, Teufelswaschbecken und Teufelsfenster. Höchster Punkt ist der Berg „Czorneboh“, der Schwarze Gott, eine Stätte, die in der vorchristlichen Religion von Bedeutung war. Vom Turm gibt es etwas Aussicht, in der Bergbaude Labung. Auf weiterhin schönen Wegen, vorbei an Wiesen und Wäldern voller Fingerhut, wird bald Cunewalde bzw. Weigsdorf erreicht.

Alternative zum Hotel in Weigsdorf ist entweder das Heuhotel Scheunen-Oase in Cunewalde oder das Bergressort Bieleboh.

Charakteristik

Hügelige Etappe (etwa 500 Höhenmeter im Auf- und Abstieg) mit Anstiegen auf Schmoritz und Czorneboh, vom Berg steilerer Abstieg, auf fast nur wunderbar zu gehenden Feld- und Waldwegen- und pfaden. Außer in Bautzen und Cunewalde keine Straße, kein Asphalt.

Ausschilderung

Die Markierung ist mit wenigen Ausnahmen gut. Aus Bautzen heraus dem grünen Strich folgen, der bei km 3,6 (bei Start Bahnhof Bautzen) bei 51.1532828N, 14.4477525E nach links Richtung Grubditz abbiegt – weiter immer geradeaus auf deutlichem Weg. Eintritt in den Wald bei km 5,7 (51.1362406N, 14.4550050E) links auf den Forstweg. Der grüne Strich erscheint wieder, dem folgen bis zum Wegweiser Schmoritz-Rote Schenke (51.1324031N, 14.4680942E),

von da gelber Punkt bis Rote Schenke, von dort gelber Strich bis Kammweg, von da blauer Punkt. Darauf bis Czorneboh. Vom Czorneboh Abstieg roter Strich bis Kreuzung-Wegweiser, von da rechts grüner Punkt Cunersdorfer Rundweg (51.1120528N, 14.5152261E) über Schönberg bis Weigsdorf. Achtung, schlechte und verwirrende Markierung (Track folgen). Ein mögliches Ziel ist das Hotel und Restaurant „Alter Weber“ in Weigsdorf.

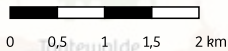
Verkehrsanbindung

- » **Bautzen:** Züge Richtung Dresden und Görlitz, Regionalbusse in alle Richtungen. Stadtverkehr (wer sich den Weg vom Bahnhof durch den Ort bis in die Natur sparen will: Buslinie Nr. 5 bis Thrombergsiedlung (Endstelle).
- » **Cunewalde (auch Weigsdorf-Köblitz):** Busse Richtung Löbau und Bautzen (am Wochenende zum Teil als Rufbus). Ansonsten nur in Nähe der Strecke liegende Dörfer, dort nur Mo–Fr, zum Teil als Rufbus (www.zvon.de).



Bautzen Budyšin

Maßstab: 1 : 80.000



Cunewalde (Weigsdorf-Köblitz)–Löbau | Etappe 4 | 23 km

Das 1222 erstmals erwähnte Dorf Cunewalde gehört zu den größten in der Oberlausitz. Seine landschaftliche Lage in der breiten eiszeitlichen Talwanne zwischen den Bergketten des Czarneboh (sorb. Schwarzer Gott) und des Bieleboh (Weißer Gott) machen es besonders reizvoll. Zur VIA SACRA gehört der Ort wegen seiner mit 2.632 Sitzplätzen größten Dorfkirche Deutschlands. Das Bronzedenkmal für die Opfer des 1. Weltkrieges schuf der deutschjüdische Bildhauer Benno Elkan, von dem auch die große Menora vor der Knesset in Jerusalem stammt. Auf dem Friedhof befindet sich die Gruft des Schriftstellers Wilhelm von Polenz („Der Büttnerbauer“), der in enger Verbindung mit Gerhard Hauptmann, Rainer Maria Rilke, Lew Tolstoi, Erich Mühsam und Theodor Fontane stand. Und noch ein Superlativ: Cunewalde ist mit elf Kilometern das längste Straßendorf Deutschlands.

Erstes Ziel dieser Etappe ist der Bieleboh. Erst langsamer, dann steil ansteigend erreicht der

Pilger den Bergkamm und den Gipfel. Der Turm bietet einen grandiosen Rundblick. Über den Kamm führt der Weg östlich, in Schlangenlinien geht es nach Löbau. Nahe am Wege liegt noch ein interessanter Basaltaufschluss, der Bubenik mit markanten Felsformen (Löwenköpfchen) und wärmeliebender Flora. Der Löbauer Kirchturm ist nun zum Greifen nah. Wem dieser Weg zu weit ist, kann z.B. ab Halbau auf dem Radweg parallel zur Straße gehen, oder den Bus nehmen.

Charakteristik

Hügelige Strecke (etwa 450 Höhenmeter im Auf- und Abstieg) mit einem längeren steilen Aufstieg auf den Bieleboh. Untergrund in Cunewalde Asphalt, im weiteren Verlauf zumeist befestigte Feld- und Waldwege, auch mal Pfade, wenig Asphalt. Ab Oelsa Asphalt (wer diesen fast einstündigen, etwas zähen Weg durch die Vororte Löbaus scheut, kann mit dem Bus ab Oelsa Tanklager fahren, Linie 110).

Ausschilderung

Die Markierung ist oft nicht besonders gut. Aus Cunewalde heraus am besten unmarkiert rechts am Zieglertal vorbei. Am Querweg, 51.0876061N, 14.5071869E, grün markiert links und nach ca. 50 Metern rechts, grüner Strich bis Kamm. Vom Bieleboh gelber Strich bis Halbauer Straße (z.T. fehlende Markierung). Über die Halbauer Straße am besten den Pfad zwischen Feld und Wald 51.0967569N, 14.5731694E bis grüne Markierung auf Kötschauer Straße. Rechts, nach 30 m links, grüner Punkt (Streitfeld), am Ortseingang Streitfeld links, schwierig, kaum sichtbarer Pfad durch den Wald. Markierung bis Großdehsa. Etwas knifflig in Kleindehsa: rechts durch das parkähnliche Schulgelände, links am Gebäude und am Sportplatz vorbei, kleiner Pfad neben Litte-Bach, dann über die Wiese. Große grüne Punkte weisen den Weg. Der Weg führt rechts um den Bubenik herum. Ab Großdehsa blauer Punkt bis Löbau.



Cosul
Kögtü

Nechen

Schönberg

Großdehsa

Kleindehsa

Cunewalde

Oelsa

Weigsdorf-Köblitz

Altlöbau

Lößau

Wurbis

Lauba

Lawalde

Beiersdorf

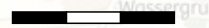
Schönbach

Großschweidnitz

Oppach

Dürrehennersdorf

Maßstab: 1 : 70.000



0 0,5 1 1,5 km

*Umgebindepark Cunewalde (originalgetreue Modelle
sehenswerter Umgebindehäuser der Oberlausitz)*



Verkehrsanbindung

» **Cunewalde (auch Weigsdorf-Köblitz):** Busse Richtung Löbau und Bautzen (am Wochenende zum Teil als Rufbus). Unterwegs Verkehrsanbindungen nur in naheliegenden Dörfern, z.B. Halbau Gasthof (Linie 110 Ri. Löbau) und in Klein- und Großdehsa, Oelsa (Linie 110 Ri. Löbau).

Cunewalde



Evangelische Dorfkirche

(Station der VIA SACRA)

📍 Kirchweg 8, 02733 Cunewalde

☎ 035877/27431 🕒 Mai–Okt. jeweils freitags 15 Uhr, samstags 10–16 Uhr, sonntags im Anschluss an den Gottesdienst – 16 Uhr



Umgebdepark Cunewalde

📍 Schloßkellergasse 4, 02733 Cunewalde

☎ 035877/27431 🕒 ab Ostern bis Ende Oktober geöffnet



Kreuz Apotheke

📍 Bahnhofstraße 2a, 02733 Cunewalde

☎ 035877/22511



Christnacht mit Lichterzug am Heiligabend in Deutschlands größter Dorfkirche in Cunewalde

Löbau–Sohland am Rotstein | Etappe 5 | 17 km

Löbau war der Tagungsort des 1346 gegründeten mächtigen Oberlausitzer Sechsstädtebundes, zu dem auch Kamenz, Bautzen, Görlitz, Zittau und Lauban (poln. Lubań) gehörten. Näheres kann man dazu im Löbauer Stadtmuseum erfahren. Wahrzeichen der Stadt ist der in Europa einzigartige gusseiserne König-Friedrich-August-Turm (1854) auf dem Löbauer Berg (450 m). Bereits in der Bronzezeit war der erloschene Vulkan besiedelt, wovon eine Wallanlage gigantischen Ausmaßes zeugt.

Am nördlichen Stadtrand (Kirschallee 1b) lohnt ein Besuch des „Hauses Schminke“, das Hans Scharoun für die Familie des Nudelfabrikanten Fritz Schminke entwarf. Das von den Löbauern liebevoll „Nudeldampfer“ genannte Wohnhaus gilt als eines der bedeutendsten Bauwerke der klassischen Moderne. Man kann dort sogar übernachten. Sehenswert sind in Löbau zudem der schöne Marktplatz mit dem trutzigen Rathaus und der unweit gelegenen Nikolai-Kirche aus dem 13. Jahrhundert.

Der Weg auf den Löbauer Berg führt am König Albert-Bad vorbei, einem klassizistischen Blickfang. Durch eine hübsche Allee verläuft der Pfad Richtung Berg. Auf dem Weg liegt der Honigbrunnen, ein gediegenes Hotel-Restaurant. Über einen lohnenden Umweg, den Geldkellerweg, der zum gleichnamigen Felsen führt und weiter zur Oskar-Rolle-Bank mit wunderbarer Aussicht in die Lausitzer Berge erreicht man den Gipfel. Vom dortigen gusseisernen Turm hat man einen fantastischen Rundblick.

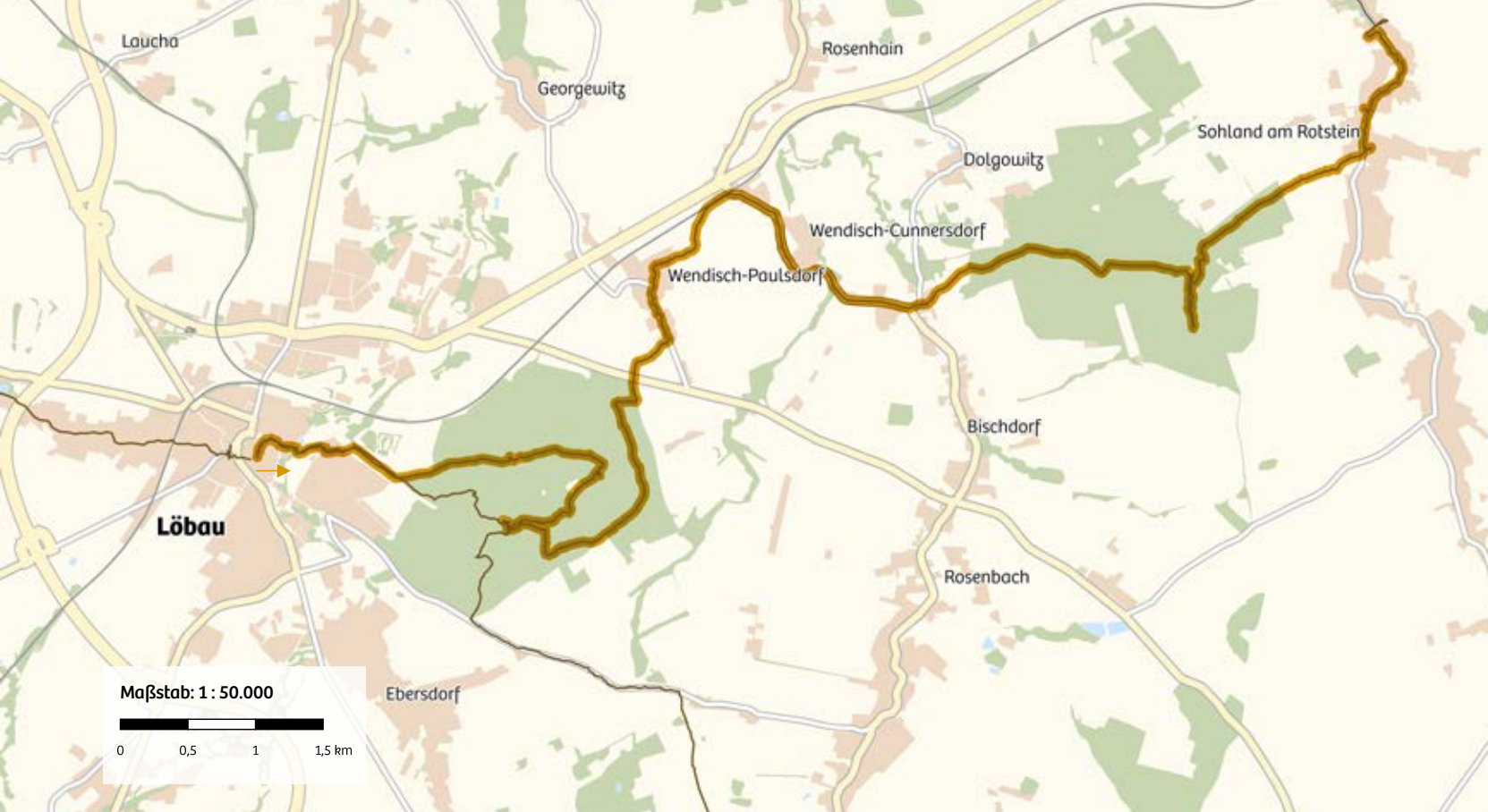
Durch angenehme Waldwege gelangt man zu den Dörfern, deren Beiname „Wendisch“ auf die slawische Besiedlung hinweist. Weiter geht es nach Rosenbach, wo der Aufstieg auf den Rotstein beginnt. Dieser wartet mit einer erstaunlichen Pflanzenwelt auf und einem wunderbaren Blick Richtung Süden. Einen 360 Grad-Ausblick bietet schließlich der Aussichtsturm. Über schmale, verwunschene Waldpfade und Wiesenwege vorbei am Teufelsstein geht es hinab nach Sohland am Rotstein.

Altmarkt Löbau



Haus Schminke





Charakteristik

Hügelige Etappe mit zwei längeren Aufstiegen (500 Höhenmeter im Auf- und Abstieg). Überwiegend Feld- und Waldwege, mehr oder weniger schmale Waldpfade. Der Geldkellerweg und der Abstieg vom Rotstein sind besonders schön. In Sohland Dorfstraße (Asphalt).

Ausschilderung

Markierung unterschiedlich gut. Löbau bis Honigbrunnen roter Strich, dann Lehrpfad grüner Schrägstrich bis zum Gipfel. Vom Löbauer Berg bis zum Rotstein blauer Punkt. Von Rotstein erst blauer, dann roter Punkt. Löbau: Weg zum Löbauer Berg über Brunnenstraße und über den Fluss Wesenitz, dann rechts, dann links und in die Allee einbiegen (roter Strichmarkierung folgen). Am Siegesdenkmal Straße zum Honigbrunnen. Lehrpfad Geldkellerweg: rechts am Hotel vorbei, grüner Schrägstrich. Weiterer schwieriger Punkt in Rosenbach: der Straße nach links über Bach-Brücke folgen, dann nach schräg rechts

den Schotterweg hinauf. Später über die Wiese gerade, dann leicht rechts auf den Wald zu, Hochstand ist zu sehen.

Verkehrsanbindung

» **Bus:** In Wendisch Cunnersdorf, Rosenbach (Richtung Löbau) nur Mo–Fr und Sa, Sohland (nach Reichenbach) nur Mo–Fr.

Löbau



Nikolaikirche

📍 Johannisplatz, 02708 Löbau
☎ 03585/47040



König-Friedrich-August-Turm

📍 (Löbauer Berg), 02706 Löbau
☎ 03585/832590 ⌚ Turm rund um die Uhr geöffnet



Haus Schminke

📍 Kirschallee 1B, 02708 Löbau
☎ 03585/862133 🌐 stiftung-hausschminke.eu
@ info@stiftung-hausschminke.eu



Bahnhof Löbau

📍 Bahnhofstraße 35, 02708 Löbau

Rathaus Löbau





Sohland am Rotstein – Nieder-Rengersdorf (Kodersdorf) | Etappe 6 | 23 km

Der Anfang, die Straße von Sohland bis Reichenbach, ist ein wenig unangenehm. **Alternative:** Essigsteg, zwar auch Asphalt, aber ohne Verkehr. Reichenbach überrascht mit der außergewöhnlichen Johanniskirche: romanischer Grundkörper; alte, mit einer starken Mauer geschützte Wehrkirche, die 1430/31 von den Hussiten belagert wurde; innen im Frühbarock gestaltet und sehr reich ausgestattet. Der Grund dafür liegt darin, dass die Kirche Erzpriesterstuhl des Bistums Meißen und Grabkirche des Adelsgeschlechts von Gersdorf war. Ihr jetziges Erscheinungsbild entstand 1670. Von Reichenbach aus führt der Weg Richtung Mengelsdorf und von da an der Wundererle vorbei in die Königshainer Berge. Dort erwarten uns fantastische Felsen aus Granit: Teufelsstein, Hochstein, Totenstein und besonders der Schoorstein sind wunderschöne Gebilde. Bemerkens- und besuchenswert ist ebenso die von Menschen geschaffene Landschaft der Steinbrüche, die schon lange aufgelassen sind. Die Etappe ist ein wunderbarer Spannungsbogen zwischen sakraler und technischer Kultur und Natur.

Charakteristik

Hügelige Strecke (250 Meter im Auf- und 300 im Abstieg) mit einem längeren Anstieg auf den Hochstein. Asphalt bis Reichenbach und in Mengelsdorf. Ansonsten meist gute Forst- und Feldwege. Auch hübsche Waldpfade, etwa zum Silberstein. Am Ende ab Ober-Rengersdorf noch 1,5 km Asphalt durch den Ort.

Ausschilderung

Die Wegmarkierung ist oft schlecht oder fehlend. Von Sohland bis zur Straße Hilbersdorf-Königshain roter Punkt, dann roter Strich (51.1838394N, 14.8253411E – Fehler bei Mapy, siehe Track bei Aufstieg Hochstein) bis kurz vor Teufelsstein, von da an grün und gelb nach rechts (51.1975969N, 14.8288708E), weiter auf der Via Regia rechts hoch (51.1979467N, 14.8299653E) zum Teufelsstein und auf den Hochstein. Vom Hochstein gelber Punkt bis Kodersdorf (Ober-Rengersdorf), Markierung oft schlecht und auch mal gelber Strich, auf Schilder „Kodersdorf“ achten. Zum Totenstein auf

dem Forstweg links halten, rechts führt wieder zum Totenstein (51.1980292N, 14.8447581E)

Verkehrsanbindung

- » **Sohland:** Bus nach Reichenbach (Mo–Fr).
- » **Reichenbach:** Zug nach Görlitz und Dresden.
- » **Mengelsdorf:** Bus nach Reichenbach und Niesky (Mo–Fr).
- » **Kodersdorf bzw. Nieder-Rengersdorf:** Bus nach Görlitz (täglich).

Reichenbach



St. Johanneskirche

📍 Kirchplatz 2, 02894 Reichenbach/
Oberlausitz 📞 Tel. 035828/72494
🕒 So 10–18 Uhr



St. Anna Kirche

📍 Görlitzer Str. 54, 02894 Reichenbach/
Oberlausitz 📞 Tel. 03581/406730
🕒 So ab 8:30 Uhr

Abschnitt 1



Abschnitt 2





Schloss Mengelsdorf im Tudorstil (Altenheim)

📍 An der Dorfstraße 6, 02894 Reichenbach
OT Mengelsdorf



Ackerbürgermuseum Reichenbach

📍 Görlitzer Str. 25, 02894 Reichenbach/
Oberlausitz ☎ 035828/72093
🕒 Sa und So 13–17 Uhr

Königshain



Granitabbbaumuseum Königshainer Berge

📍 Dorfstraße 163B, 02829 Königshain
☎ 035826/60127; 0171/7062673
✉ a.koehler@museumsverbund-ol.de
🌐 museum.de/museen/
granitabbbaumuseum-konigshainer-berge



Blick auf den Görlitzer Hausberg – Die Landeskron

Nieder-Rengersdorf–Görlitz | Etappe 7 | 18 km

Eine Wanderung von einem Schloss zum anderen. Dabei handelt es sich um keine historisch und architektonisch herausragenden Bauten, aber sie können die Geschichte der Gegend erzählen. Lief es gut, so sind die ehemaligen Rittergüter heute die Gemeindeämter, wie in Nieder-Rengersdorf, einem Ortsteil von Kodersdorf, oder in Ebersbach. Und ebenso in Kunnersdorf, wo das alte Schloss in Privatbesitz ist, hübsch renoviert, das neue Schloss in Firmenbesitz, ebenfalls gut hergerichtet. Andere dieser Gebäude sind nach wie vor dem Verfall preisgegeben, wie die beiden Schlösser in Ober-Rengersdorf. Mit den Kirchen verhält es sich ähnlich: die Nieder-Rengersdorfer Kirche ist zu gleicher Zeit erbaut wie die in Reichenbach (Etappe vom Vortag), aber sie ist allen Schmucks verlustig gegangen, alles ist ohne Bemalung und Farbe, die hölzernen Emporen ohne Zierde. Ein romanisch-frühgotischer Baukörper, der sehr reizvoll ist. Die Kirche in Ebersbach ist eine der sehr seltenen Einstützenräume aus gotischer Zeit und sehr gut erhalten.

Der Weg geht oft durch Dörfer und Ansiedlungen und am Ende durch die Stadt Görlitz. Zwei sehr schöne Abschnitte sind das Schöpstal zwischen Ober-Rengersdorf und Kunnersdorf sowie der Weg zwischen Kunnersdorf und Ebersbach mit dem geschichtsträchtigen und aussichtsreichen Kapellenberg, an dem zwei Schlachten nicht geschlagen wurden. Die Schützengräben sind heute noch zu sehen.

Charakteristik

Überwiegend flache Etappe (200 kaum zu merkende Höhenmeter im Auf- und Abstieg) mit meist asphaltierten Straßen in den Dörfern und gepflasterten Strecken in der Stadt Görlitz (ca. 60 Prozent) aber auch schönen Waldpfaden wie im Schöpstal und am Kapellenberg. Wer den Asphalt und das Pflaster in Görlitz nicht mag, kann kurz nach der Unterquerung der Bundesstraße an der ersten Kreuzung auf dem Radweg nach links gehen (51.1703144N, 14.9592269E Laubaner Straße) und kommt nach Königshufen/Neißepark (51.1676100N,

14.9726486E), von wo die Straßenbahn 1 zum Bahnhof fährt (oder in die Innenstadt). Wer laufen mag, nimmt die Via Regia, folgt dann in Görlitz immer geradeaus der Girbigsdorfer Straße, weiter in die Heilige Grab-Straße (am Krankenhaus vorbei) bis an die Straßenbahngleise und folgt dann den Gleisen nach rechts in die Innenstadt.



Altstadt von Görlitz





Görlitz Untermarkt

Ausschilderung

Markierung von Nieder-Rengersdorf bis Ober-Rengersdorf grüner Strich, dort weiter ohne Markierung nach links (51.2154511N, 14.8959803E) an der alten Mühle vorbei und über die Brücke, nach rechts (51.2159550N, 14.9002719E) dem Schöpstal folgend. An einer Weggabelung links halten (51.2131258N, 14.9068594E). In Kunnersdorf die Flussseite wechseln und den Schildern „Schloss“ folgen. Danach den Schildern „Kapellenberg“ folgen. Dann geht's der Via Regia entlang über Ebersbach nach Görlitz.

Verkehrsverbindung

- » **Nieder-Rengersdorf, Kunnersdorf, Ebersbach:** Bus nach Görlitz (Mo–Fr normal, Sa/So/Feiert. Rufbus).
- » **In Görlitz:** Züge nach Dresden, Zittau, Hoyerswerda.

Görlitz–Hagenwerder | Etappe 8 | 22 km

Das 950jährige Görlitz ist mit 56.000 Einwohnern die größte Stadt der Oberlausitz. Von Zerstörungen im 2. Weltkrieg verschont, bildet sie mit ihren fast 4.000 überwiegend restaurierten Kultur- und Baudenkmälern ein städtebauliches Gesamtkunstwerk, das in Deutschland seinesgleichen sucht. Zur VIA SACRA gehört Görlitz wegen des Heiligen Grabes aus dem 15. Jahrhundert. Diese als „Lausitzer Jerusalem“ bezeichnete Anlage, zu der auch die St. Peter und Paul-Kirche gehört, ist ein Zeugnis mittelalterlicher Frömmigkeit und Landschaftsarchitektur von europäischem Rang. Einen Besuch lohnen auch die aufwendig sanierte jüdische Synagoge sowie die zahlreichen Museen. Auf keinen Fall versäumen sollte man den Gang über die Altstadtbrücke in den polnischen Teil der Stadt.

Höhepunkte auf der Etappe

Vom Bahnhof bzw. der Innenstadt geht es hinab zur Neiße. Wer mag, gönnt sich vorher, nach den ganzen sakralen Höhepunkten, einen etwas anderen Genuss, das Bier der Landskron

Braumanufaktur, in der es ein neues Besucherzentrum gibt (ein lohnenswerter Besuch!). Der Weg zur Landeskron, dem Görlitzer Hausberg, führt erst schattig entlang der Neiße und dann auf Schleich- und Buschpfaden, immer gut markiert und überraschend angenehm in Richtung des Berges. Das Tal, der Feldmühlgraben mit beeindruckenden Bäumen, ist sehr schön. Noch kurz durch die Vorstadt, dann steil hinauf auf die Landeskron.

Anschließend hinunter durch schönen Laubmischwald und dann immer geradeaus bis Pfaffendorf und auf den Kreuzberg, von dem man eine tolle Aussicht hat. Über eine Kirschallee und dann auf einsamen Waldwegen der ehemaligen Abraumhalde des Braunkohletagebaus kommt man zum versteckt liegenden Turm auf der Neubergsdorfer Höhe, der einen wunderbaren Rundblick bietet. Stetig leicht bergab über eine breite Piste gelangt man zum Bergsdorfer See, zum Strand „Blaue Lagune“. Am See geht es weiter nach Tauchritz oder Hagenwerder.



Heiliges Grab in Görlitz



Charakteristik

Anfangs urban, dann überraschend in der Natur bis fast zum Berg. Hügelige Etappe mit steilem Anstieg: Erst ganz leicht steigend bis zum Berg, dann steil hoch und runter. Mal Asphalt (Neißeetal, in der Vorstadt), mal Waldpfade. Vom Fuß der Landeskrone bis Pfaffendorf Betonplatten, später kurz Asphalt. Weiter Feld- und Waldwege, in Jauernick Asphalt, dann schöne Forstwege, leicht steigend, dann ab dem Turm leicht fallend, Piste, ab dem Parkplatz am See Asphalt.

Ausschilderung

Immer der Markierung „blauer Punkt“ folgen bis zum Fuß der Landeskrone. Steiler Aufstieg durch Lindenallee und Laubwald. Abstieg auf dem Lehrpfad/Südweg. Scharf rechts abbiegend 51.1273658N, 14.9357967E gelangt man wieder auf den blauen Punkt, diesem bis Jauernick folgen. In Jauernick auf der Kirschallee Richtung Buschbach, in der

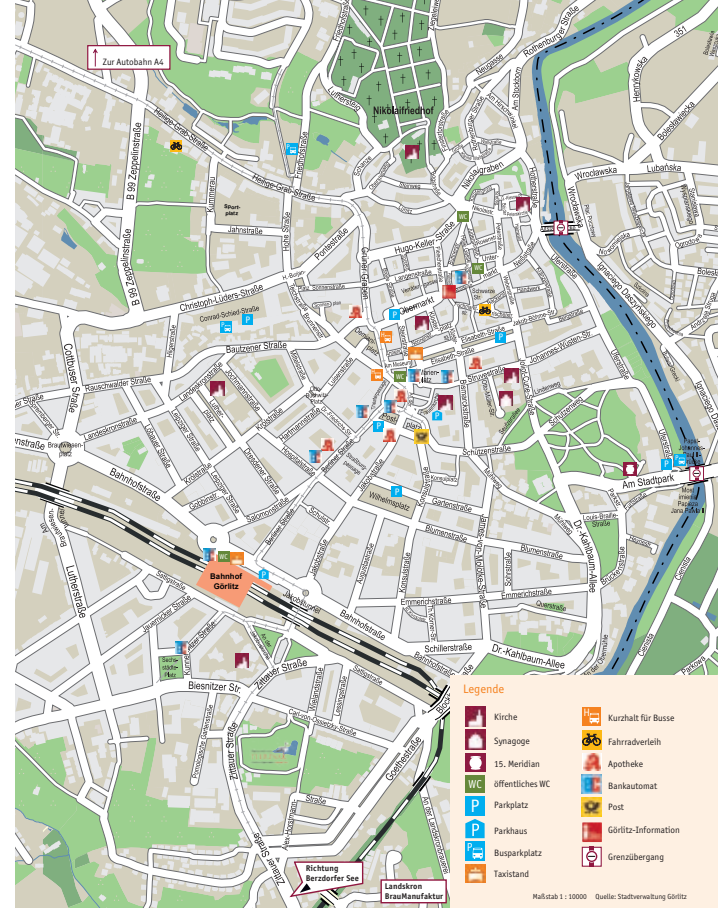
Linkskurve geht es in den Feldweg nach rechts 51.0903864N, 14.9140672E. Diesen entlang bis zum Waldrand, in gerader Richtung in den Wald hinauf. Bis zur T-Kreuzung 51.0856692N, 14.9121361E, dort links und den ersten Weg nach rechts 51.0811603N, 14.9141531E, dann, der Weg wurde zum Pfad, noch mal rechts 51.0795492N, 14.9103336E, zum Aussichtsturm. Hinunter immer der Piste geradeaus folgen, am Ende links hinab zur „Blauen Lagune“. Am See entlang bis zum Wasserschloss Tauchritz.

Verkehrsverbindung

- » **Görlitz:** Züge Richtung Cottbus, Dresden, Zittau. Straßenbahn, Bus.
- » **Pfaffendorf:** Bus Richtung Görlitz (tägl.).
- » **Jauernick-Buschbach:** Bus.
- » **Tauchritz:** Bus, von „Blauer Lagune“ Stadtbus E nach Görlitz.
- » **Hagenwerder:** Züge Richtung Görlitz, Cottbus und Zittau. Bus nach Görlitz (Stadtbuslinie E und Regionalbus) und Zittau.



*Görlitzer Altstadtbrücke über die Neiße,
im Hintergrund die Peter und Paul-Kirche*



Görlitz

-  **Pfarrkirche St. Peter und Paul**
(Station der VIA SACRA)
📍 Bei der Peterskirche 9, 02826 Görlitz
☎ 03581/4287010 🕒 Mo–Sa 10–18 Uhr
(Jan. und Feb. geschlossen), So/Feiertage
11.30–18 Uhr, (Jan. und Feb. 11.30–14 Uhr),
Gottesdienst So 10 Uhr
-  **Heiliges Grab** (Station der VIA SACRA)
📍 Heilige-Grab-Straße 79, 02828 Görlitz
☎ 03581/315864 🌐 EvKulturstiftungGr.de
🕒 Führungen: Fr 15 Uhr, Sa 10 Uhr und 15 Uhr
🎧 Audio Guide zum Herunterladen:
steine-erzaehlen.de
-  **Görlitzer Synagoge**
📍 Otto-Müller-Straße, 02826 Görlitz
🌐 synagoge-goerlitz.de
-  **Nikolaikirche und Nikolaifriedhof**
📍 Bogstraße, 02826 Görlitz
☎ 03581/315864 🌐 EvKulturstiftungGr.de
🎧 Audio Guide zum Herunterladen:
steine-erzaehlen.de
-  **Biblisches Haus**
📍 Neißstraße 29, 02826 Görlitz
☎ 03581/671410
-  **Dreifaltigkeitskirche**
📍 Klosterplatz 21, 02826 Görlitz
☎ 03581/4287010 🕒 Jan./Feb. geschlossen,
Mär. tägl. 10–16 Uhr, Apr.–Dez. tägl. 10–18 Uhr
-  **Kulturhistorisches Museum Görlitz**
📍 Neißstraße 29, 02826 Görlitz
🌐 goerlitzer-sammlungen.de
☎ 03581/671355 🕒 Nov.–Mär. Di–So 10–16 Uhr,
Apr.–Okt. Di–Do 10–17 Uhr, Fr–So 10–18 Uhr
-  **Oberlausitzische Bibliothek
der Wissenschaften**
📍 Handwerk 2, 02826 Görlitz 🕒 hist.
Büchersaal: Neißstr. 30 ☎ 03581/671350
🌐 goerlitzer-sammlungen.de/olb
-  **Schlesisches Museum Görlitz**
📍 Brüderstraße 8, 02826 Görlitz
🌐 schlesisches-museum.de
☎ 03581/87910 🕒 Di–So und an
Feiertagen 10–17 Uhr

-  **Senckenberg Museum für
Naturkunde Görlitz**
📍 Am Museum 1, 02826 Görlitz
☎ 03581/47605220 🕒 Di–So 10–17 Uhr,
Mo geschlossen
-  **Landskron Braumanufaktur**
📍 An der Landskronbrauerei 116, 02826 Görlitz
☎ 03581/4650 🌐 landskron.de
-  **Öffentliche Toilette**
📍 Judenstraße 7, 02826 Görlitz
-  **Öffentliche Toilette**
📍 Apothekegasse 1, 02826 Görlitz
-  **Bahnhof Görlitz**
📍 Bahnhofstraße 76, 02826 Görlitz

Hagenwerder

-  **Bahnhof Hagenwerder**
📍 An der B99 3, 02827 Görlitz
OT Hagenwerder
-  **Apotheke**
📍 Robert-Koch-Straße 10, 02827 Görlitz
OT Hagenwerder ☎ 035822/4218

Tauchritz/Hagenwerder–Klosterstift St. Marienthal | Etappe 9 | 19 km

Beeindruckend ist der riesige Bagger, der als technisches Denkmal in Hagenwerder steht. Die Verwandlung der lieblichen Landschaft in Mondkrater liegt noch nicht lange zurück und ist der Gegend noch anzusehen. Unser Weg ist der Neiße-Radweg. In Leuba verlassen wir die Fahrradmagistrale und laufen gerade hinauf auf den Höhenzug und dann auf diesem entlang. Der Blick kann schweifen. Nächster Höhepunkt ist der Knorrberg, gewaltige Basaltsäulen sind dort freigelegt. Macht man sich die Mühe, auf den Berg zu steigen, wird das mit einem sehr schönen Blick nach Süden belohnt. Viele wärmeliebende Pflanzen haben sich hier angesiedelt. Auf bequemen Forstwegen geht es hinab ins Neißetal zur Zisterzienserinnenabtei Klosterstift St. Marienthal. Vom klösterlichen Weinberg (dem östlichsten Deutschlands!) aus gesehen, liegt das barocke, aber bereits 1234 gegründete Ensemble wie auf dem Tablett vor dem Auge des staunenden Betrachters.

Alternative: Wer rasante E-Bikes und den Asphalt nicht scheut, bleibt ab Leuba auf dem Neiße-Radweg und hat so eine kürzere Etappe bis ins Kloster St. Marienthal.

Charakteristik

Größtenteils flache Etappe (ca. 300 Höhenmeter im Auf- und Abstieg) mit leichten Anstiegen nur aus dem Neißetal und zum Knorrberg hinauf. Im Tal auf Radweg alles Asphalt, nach Leuba bis zum Wald nahe Knorrberg Betonweg. Ab Waldbeginn bis St. Marienthal meist gemütliche Forstwege im schattigen Wald, am Schluss Wanderpfade. Leicht absteigend, zum Schluss steiler ins Tal.

Ausschilderung

In Hagenwerder die Bundesstraße queren, hin zum Oder-Neiße-Radweg, der im Ort verläuft. Dem Weg folgen. In Leuba nach der zweiten Brücke über den großen Mühlgraben nach rechts in den Ort 51.0393108N, 14.9469833E und gleich nach der Bushaltestelle nach rechts

hinauf 51.0393242N, 14.9451808E, Richtung Kiesdorf, oben die Betonstraße nach links 51.0454089N, 14.9240664E. Am Waldrand gerade in den Wald, an der ersten Gabel rechts 51.0219564N, 14.8986606E, diesem gesplitteten Forstweg folgen bis zur Kreuzung, an der die gelbe Markierung erscheint 51.0120753N, 14.8995617E, dieser weiter folgen bis zum Knorrberg. Zurück bis zu den Wegweisern „Anschluss roter Punkt 0.8km“, diesem folgen bis die Markierung erscheint, dann roter Punkt bis zum Kloster St. Marienthal.

Abkürzungsmöglichkeit: kurz nach Quering der Klosterstraße rechts 51.0022064N, 14.8893694E, trifft nach 800 Metern wieder auf den roten Punkt. Ausreichende Markierung.

Verkehrsverbindung

- » **Leuba:** Bus Richtung Zittau und Görlitz.
- » **Ostritz:** Zug und Bus Richtung Zittau und Görlitz. Der Bahnhof liegt auf der polnischen Seite der Neiße.



Ostritz



Zisterzienserinnenkloster

St. Marienthal (Station der VIA SACRA)

📍 Marienthal 1, 02899 Ostritz,
Gästehäuser St. Marienthal
☎ 035823/770 🌐 stmariantal.de
@reservierung@stmariantal.de



Katholische Kirche Mariä Himmelfahrt

📍 Spantigstraße 3, 02899 Ostritz
🕒 Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa 9–18 Uhr,
So 10–18 Uhr

Gastronomie-Tipp



Klosterschenke St. Marienthal

📍 Klosterstraße 138, 02899 Ostritz
☎ 035823/87715
@ klosterschenke@kloster-mariantal.de
🕒 Gemütliche Gasträume und
Biergarten mit Klosterbier.



Bahnhof

📍 02899 Ostritz, Bahnhofstraße
🕒 Der Bahnhof liegt auf polnischer Seite.
Die Station heißt „Krzewina Zgorzelecka“.



Stadt Apotheke

📍 Von-Schmitt-Straße 7, 02899 Ostritz
☎ 035823/86568



*Zisterzienserinnenabtei Klosterstift St. Marienthal
(im Vordergrund der Dreifaltigkeitsbrunnen)*

Klosterstift St. Marienthal–Zittau | Etappe 10 | 20 km

Entspannt nach der klösterlicher Ruhe geht's nun entlang der Neiße. Der Wanderweg verläuft zunächst auf dem beliebten Neiße-Radweg und zugleich auf dem Jakobsweg Gnesen–Görlitz–Zittau–Prag. Nach etwa 700 Metern ab dem Kloster nimmt man den Weg aus dem Durchbruchstal heraus, durch ein romantisches Nebental der Neiße durch den Klosterwald, einen sehr schönen Mischwald. Über den Wolfsweg gelangt man wieder in das Neißetal zur Saupantsche, folgt dem Weg am Fluss entlang bis Hirschfelde. Am anderen Neißeufer sieht man das polnische Kohlekraftwerk Turow. Hinter Hirschfelde zieht sich der Weg durch grüne Auen bis in das Gewerbegebiet von Zittau. An dessen Rand entlang gelangt man in den Weinaupark. Die Sträßchen dort sind wunderbare Eichenalleen. Bis zum Zentrum oder zum Bahnhof sind es nur noch wenige Kilometer.

Alternative: Wer sich an Asphalt und Radlern nicht stört, kann die ganze Zeit im Neißetal

wandern und spart so einen Kilometer und einige Höhenmeter.

Charakteristik

Flache Etappe (200 Höhenmeter im Aufstieg, 150 im Abstieg) bis auf den Auf- und Abstieg bei Variante Klosterwald (Track). Im Tal bis Ende Hirschfelde meist Asphalt. Durch den Klosterwald Forstwege und Waldpfade. (Rote Punktmarkierung aus dem Tal, 50.9962475N, 14.9170586E Walderlebnispfad – nicht den letzten Zipfel abkürzen wie im Track – oben grüner Strich nach links, bis an die Kreuzung gelber Strich erscheint 50.9962475N, 14.9170586E, diesem folgen Richtung Saupantsche). Wieder im Tal folgt man dem roten Punkt bis Zittau (Oberlausitzer Rundweg). Hinter Hirschfelde Feldwege und Wiesenpfade, in Ortslage Zittau meist Asphalt.

Achtung, in Drausendorf verlässt die Markierung den in den Karten verzeichneten Weg 50.9962475N, 14.9170586E, führt zur B99 und

läuft parallel zu dieser auf dem Radweg. Der Track entspricht dem bisherigen Weg, der durch eine Sperrung von ca. 100 m unterbrochen ist 50.9175961N, 14.8619125E. Alles recht gut markiert.

Verkehrsverbindung

» **Hirschfelde:** Zug und Bus Richtung Görlitz und Zittau.

Hirschfelde

 **Pfarrkirche „St. Peter und Paul“ (Johanniterkirche)**

📍 Kirchgasse, 02788 Hirschfelde
☎ 035843/25755

 **Bahnhof**

📍 Steingasse 15, 02788 Zittau OT Hirschfelde

 **Apotheke am Markt**

📍 Ernst-Thälmann-Platz 7, 02788 Zittau, OT Hirschfelde ☎ 035843/20459

Abschnitt 1



Abschnitt 2



Zittau–Oybin | Etappe 11 | 15 km

Zittau wurde 1255 vom böhmischen König Ottokar II. zur Stadt erhoben und als Brückenkopf nördlich des Grenzgebirges besonders gefördert. Durch Bierexport sowie Tuch- und Leinwandhandel zu beträchtlichem Reichtum gekommen, konnte sich die Stadt im 17. und 18. Jahrhundert sogar mit Leipzig messen. Im Sechstädtebund trug sie den Beinamen „die Reiche“. Davon ist im Stadtbild noch immer ein Hauch geblieben, auch wenn das Stadtsäckel nicht mehr viel hergibt. Die Idee der VIA SACRA ist hier wegen der inzwischen weit über Deutschland hinaus berühmten beiden Fastentücher entstanden. Das für Deutschland einzigartige 8,20 m hohe und 6,80 m breite Fastentuch von 1472 – präsentiert in der größten Museumsuite der Welt – kann man im Museum „Kirche zum Heiligen Kreuz“ bewundern. Das nur im Vergleich mit dem großen „klein“ zu nennende zweite Tuch ist im Kulturhistorischen Museum Franziskanerkloster ausgestellt. Als einzigartig kann auch der in der Klosterkirche präsentierte Epitaphienschatz gelten.

Höhepunkte auf der Etappe

Der Pilger verlässt die Stadt Richtung Süden. Immer geradeaus verläuft der Weg zu den Bergen, ein Stück durch eine prächtige Pappelallee. Erster Höhepunkt ist der Berg mit dem Namen „Töpfer“. Mit einem Schlag ist die Landschaft verwandelt. Bigarre Felsen, knozgige Wege, herrliche Blicke. Der Scharfenstein, das „Matterhorn“ des Zittauer Gebirges, stellt mit seinem steilen Aufstieg und dem Rundblick eine besondere Attraktion dar. Die Felsengasse und der schön rundkurvige Kelchstein lassen den Pilger staunen. Die Klosterruine Oybin ist eine großartige Symbiose von Natur und Kultur.

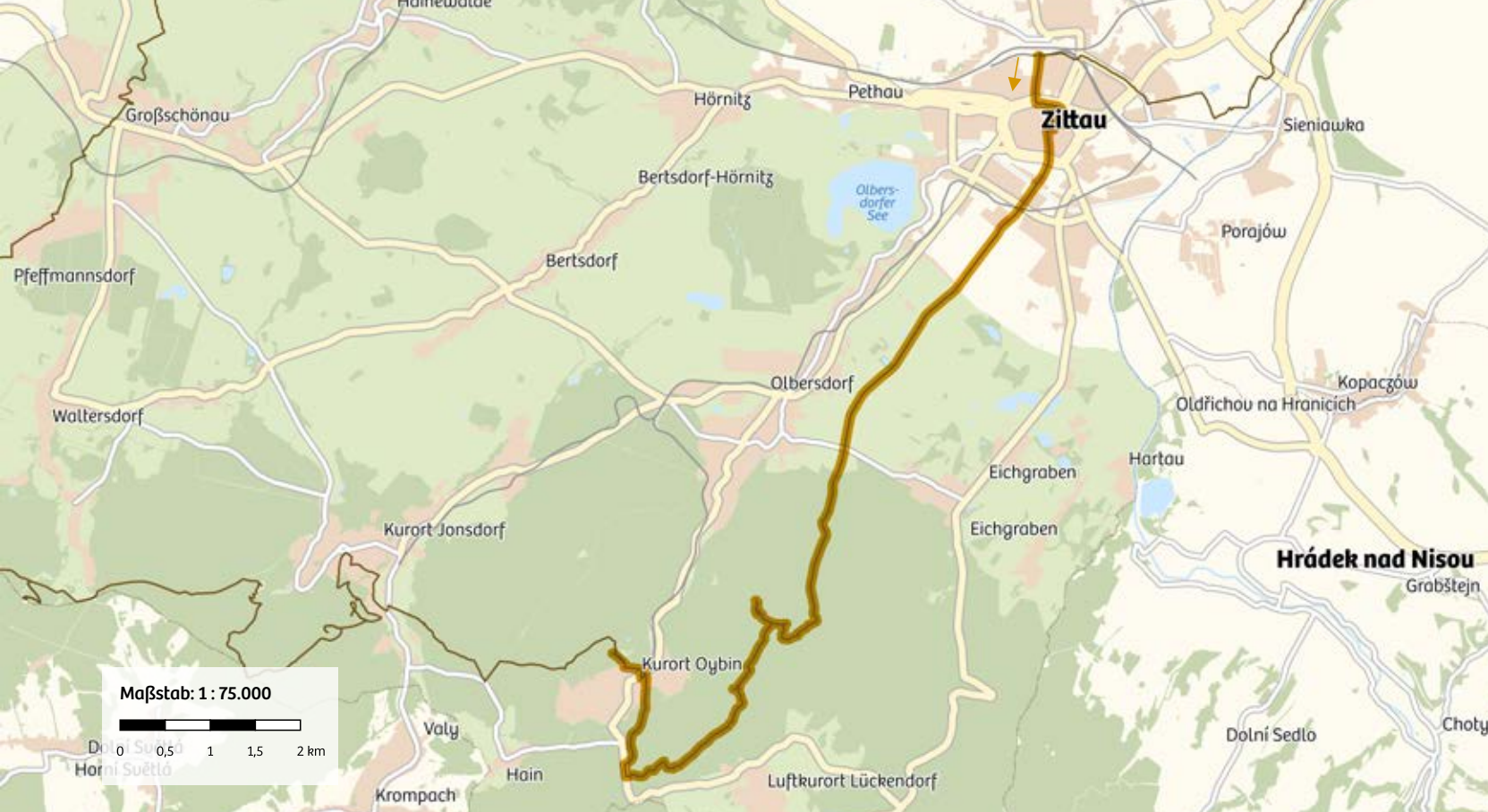
Empfehlung: Die Schmalspurbahn von Zittau ins Gebirge ist ein tolles Erlebnis und mehr als nur eine Alternative für den etwas zähen Weg von Zittau aus Richtung Gebirge.

Tipp: von Zittau bis zur Teufelsmühle die „Bimmelbahn“ nehmen.



Charakteristik

Bis zum Anstieg auf den Töpfer flach auf zum meist gesplitteten oder betonierten Feldwegen (700 Höhenmeter im Aufstieg, 550 Höhenmeter im Abstieg). Danach bergig und immer wieder steile An- und Abstiege auf Wanderwegen, die manchmal etwas Trittsicherheit verlangen. Auch Treppen und Stiegen sind zu bewältigen.



Maßstab: 1 : 75.000



0 0,5 1 1,5 2 km

Ausschilderung

Aus Zittau heraus ins Böhmisches 50.8954242N, 14.8075011E -, dann Hochwald 50.8877631N, 14.8022656E - und Mittelstraße 50.8824025N, 14.7954419E, erst ohne Markierung, dann gelber Strich bis Töpferbaude (Abstecher) und Scharfenstein und Große Felsengasse. Beim Abstieg bald nach links auf Reitweg zum Parkplatz Kelchstein, auf grünem Strich zu Kelchstein und Oybin Ort. Aufstieg Klosterruine durch Ritterschlucht.

Verkehrsverbindungen

- » **Zittau:** Züge Richtung Dresden, Görlitz, Liberec, Varnsdorf, Schmalspurbahn Richtung Oybin und Jonsdorf, Busse in fast jede Richtung.
- » **Oybin:** Schmalspurbahn Richtung Zittau, Busse nach Zittau und in umliegende Gemeinden (Linie 6).
- » **Jonsdorf:** Schmalspurbahn nach Zittau, Busse nach Zittau und Waltersdorf (Linie 5).

Zittau



- Weberkirche** (Dreifaltigkeitskirche)
📍 Innere Weberstraße 46, 02763 Zittau
☎ 03583/512367 (Pfarramt)
🕒 Offen nur zu Gottesdiensten



- Johanniskirche Zittau**
📍 Johannisplatz 1, 02763 Zittau
☎ 03583/795566 🕒 Nov.–Dez. Di–Sa 10–16 Uhr, So, Mo und an Feiertagen geschlossen, April–Okt. Di–Sa 10–18 Uhr, So und an Feiertagen 12–18 Uhr



- Museum Kirche zum Heiligen Kreuz – Großes Zittauer Fastentuch 1472**
(Station der VIA SACRA)
📍 Frauenstraße 23, 02763 Zittau
🌐 zittauer-fastentuecher.de
☎ 03583/5008920 🕒 Apr.–Okt. Mo–So 10–17 Uhr, Okt.–März Di–So 10–17 Uhr
Verein Zittauer Fastentücher e.V.
☎ 03583/5008912



- Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster**
(dort auch das Kleine Zittauer Fastentuch und der Epitaphienschatz)
📍 Klosterstraße 3, 02763 Zittau
🌐 www.museum-zittau.de
☎ 03583/554790 🕒 Di–So 10–17 Uhr



- Salzhaus**
📍 Neustadt 46, 02763 Zittau



- Zittauer Schmalspurbahn**
📍 Bahnhofstraße 41, 02763 Zittau
☎ 03583/540540
🌐 zittauer-schmalspurbahn.de



- Öffentliche Toilette**
📍 Innere Weberstraße 44, 02763 Zittau



- Bahnhof Zittau**
📍 Bahnhofstraße 39, 02763 Zittau



Das Innere des Museums Kirche zum Heiligen Kreuz



Kleines Zittauer Fastentuch, Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster



Städtische Museen Zittau/
Kulturhistorisches Museum
Franziskanerkloster, Grüner Born

Oybin



Barocke Bergkirche

📍 Hauptstraße am Aufgang zu Burg und Kloster Oybin ☎ 03583/690367 (Pfarramt Olbersdorf) 🕒 Jan.–Febr. geschlossen, März, Nov. sowie Dez. Adventswochenenden tägl. 10–16 Uhr, April–Okt. tägl. 10–17 Uhr



Freilichtmuseum Burg und Kloster Oybin

(Station der VIA SACRA und Infogentrum Oybin)

📍 Hauptstraße 15, 02797 Kurort Oybin
☎ 035844/73311 🕒 Nov.–März tägl. 10–16 Uhr, April–Okt. tägl. 9–18 Uhr
🌐 burgundkloster-oybin.com



Hochwald mit Aussichtsturm und Bauden

📍 Hochwaldweg 5, 02797 Kurort Oybin
☎ 035844/70222 🕒 Mai–Okt. tägl. ab 10.30 Uhr, Nov.–April Mo & Di Ruhetag



Töpfer mit Töpferbaude Oybin

📍 Töpferstraße 17, 02797 Kurort Oybin
☎ 035844/72331 🕒 10–18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
🌐 toepferbaude.de



Bahnhof

📍 Friedrich-Engels-Straße 36,
02797 Kurort Oybin

Oybin–Großschönau | Etappe 12 | 22 km

Sie verlassen das freundliche Oybin auf steilen Wegen und laufen ins hübsche Jonsdorf. Die ehemaligen Mühlsteinbrüche dort sind einen Besuch wert und der Carolafelsen bietet eine wunderbare Aussicht auf den Ort und die Umgebung. Die Jonsdorfer Orgelfelsen sind eine besondere Seltenheit, gefritteter Sandstein, der durch Kontakt mit Lava wie Basalt kristallisierte. Und auch der Nonnenfelsen mit seinen bizarren Formen darf auf der Runde nicht fehlen. Ein Höhepunkt ist die Lausche, mit 793 Metern der höchste Gipfel des Zittauer Gebirges. Anschließend geht es immer absteigend durch schönen Wald und über Wiesen bis nach Großschönau.

Der besondere Tipp: Ausflug nach Tschechien: Fahrrad bei Fahrrad Knobloch (www.fahrrad-knobloch.de, Obere Mandaustraße 31, nahe Grenzübergang) ausleihen und nach Varnsdorf (Tschechien) fahren, z.B. zum Brauereirestaurant Kocour.

Charakteristik

Immer wieder An- und Abstiege (anstrengendste Etappe auf der Pilgeroute). Steile Pfade mit vielen Stufen auf und ab. Holprige schöne Bergwege. Nach Abstieg vom Nonnenfelsen grob gesplitteter Weg bis Waltersdorf. Steiler Auf- und Abstieg Lausche. Weiter angenehme Forstwege.

Ausschilderung

Weg von Oybin nach Jonsdorf durch Hausgrund 50.8443858N, 14.7395181E, grüner Punkt, dann roter Strich bis Stern, von da roter Punkt bis Jonsdorf. Markierung überall gut. Von Jonsdorf Alter Sportplatz 50.8493786N, 14.6990097E grüner Schrägstrich (Lehrpfad), dann roter Strich bis Rabensteine an der Grenze zu Tschechien 50.8441522N, 14.6773564E. Von da an grüner Strich bis Nonne, von der Nonne blauer Strich bis hinter die Lausche. Der Lauscheaufstieg ist grün markiert. Kurz nachdem auf dem Kammweg von links ein roter Strich

erscheint, auf grünem Punkt nach rechts Richtung Herrnwalde 50.8539064N, 14.6355033E, bis von links wieder der blaue Strich erscheint 50.8689944N, 14.6350956E, auf dem weiter bis Großschönau. Alles gut markiert und ausgeschildert.

Verkehrsverbindung

- » **Waltersdorf Parkplatz:** Bus nach Zittau und Großschönau.
- » **Großschönau:** Zug nach Zittau und Varnsdorf sowie nach Tschechien, Bus nach Zittau, Waltersdorf und Umgebung.



Maßstab: 1 : 60.000



0 0,5 1 1,5 km



Blick zum Berg Oybin

Jonsdorf



Schmetterlingshaus

- 📍 Zittauer Str. 24, 02796 Jonsdorf
- ☎ 035844/76420
- 🌐 schmetterlingshaus.info
- 🕒 ganztägig tägl. von 10–18 Uhr geöffnet

Großschönau



Evangelisch-lutherische Kirche

- 📍 Hauptstr. 55, 02779 Großschönau
- ☎ 035841/35776
- @ kirche.grossschoenau@freenet.de



Deutsches Damast- und Frottier-Museum

- 📍 Schenaustraße 3, 02779 Großschönau
- ☎ 035841/35469 🌐 ddfm.de
- 🕒 Juli–Okt.: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa, So 14–17 Uhr, Feiertage (außer Mo) 14–17 Uhr.
- Nov.–April: Di–Fr 10–16 Uhr, Sa, So 14–17 Uhr, Feiertage (außer Mo) 14–17 Uhr.



Motorrad- und Technik Museum

- 📍 Hauptstraße 85, 02779 Großschönau
- ☎ 01515/4858350
- 🌐 motorrad-veteranen-technik-museum.de



Mandau-Apotheke

- 📍 Hauptstraße 49, 02779 Großschönau
- ☎ 03584/36000



Lausche-Apotheke

- Inhaber Katharina Worbs e.K.
- 📍 Buchbergstr. 51A, 02779 Großschönau
- ☎ 035841/632197

Großschönau–Herrnhut | Etappe 13 | 24 km

Großschönau hat wunderschöne und hervorragend erhaltene Umgebendehäuser. Sie verlassen das Mandautal hinauf zum Hutberg, von dem ein schöner Blick über das Dorf möglich ist. Auf meist breiten Wegen gelangen Sie zum Weißen und zum Schwarzen Stein. Um den Forstenberg herum mit schönen Aussichten ins Böhmisches ist bald Spitzkunnersdorf erreicht und damit auch der Oderwitzer Spitzberg mit seiner fantastischen Rundumsicht. Der Ort Oderwitz ist eine schöne Station für alle Mühlenbegeisterte. Mehrere der Mühlen können besichtigt werden. Weiter geht's durch Wälder und Felder nach Herrnhut.

Charakteristik

Etwa 600 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Anfangs leichter Anstieg, dann bis zum Spitzberg stark bergauf. Danach meist gesplittete Wald- und Forstwege, auch mal Asphalt und Betonplatten, aber ebenso schöne Wiesenpfade. Kurze Abschnitte auf den Straßen.

Ausschilderung

Auf blauem Strich bis kurz hinter den Weißen Stein (Abstecher auf gelb zum Schwarzen Stein), dann grüner Strich bis hinter Oderwitz Birkmühle. Gute Markierung. Hinter der Sandgrube rechts 50.9756444N, 14.7220247E auf rotem Strich bis zum Wasserschloss Ruppertsdorf. Zum Schluss schlecht markiert, nach Austritt aus dem Wald rechts 50.9873706N, 14.7485892E, nach ca. 250 m links 50.9889103N, 14.7510353 entlang des Feldweges. In Ruppertsdorf über die Brücke und halbrechts hinauf.

Verkehrsverbindung

- » **Spitzkunnersdorf:** Bus nach Zittau und Seifenhennersdorf (Sa./So. Rufbus, www.gvon.de).
- » **Oderwitz:** Züge nach Zittau und Dresden, Busse nach Zittau, Ebersbach, Herrnhut (tägl.).

Spitzkunnersdorf

-  **Ev.-Luth. Nikolaikirche Spitzkunnersdorf**
📍 Hauptstraße 30, 02794 Spitzkunnersdorf
OT Spitzkunnersdorf ☎ 035842/39987
(Gemeindebüro) 🕒 Di 15–18 Uhr, Fr 9–11 Uhr

Oderwitz

-  **Fontane Apotheke**
📍 Straße der Republik 37, 02791 Oderwitz
☎ 035842/27473
-  **Elefanten Apotheke**
📍 Hauptstraße 82b, 02791 Oderwitz
☎ 035842/26820
-  **Bahnhof Niederoderwitz**
📍 Bahnhofstraße 3, 02791 Oderwitz
OT Niederoderwitz
-  **Bahnhof Oderwitz**
📍 Hauptstraße 92, 02744 Oderwitz

Abschnitt 1



Abschnitt 2



Herrnhut–Löbau | Etappe 14 | 15 km

In der im Jahr 1722 gegründeten Stadt Herrnhut (VIA SACRA-Station), wo fünf Jahre später die weltweit tätige Evangelische Brüder-Unität entstand, empfiehlt sich ein Besuch der „Gemeinsaal“ genannten Kirche (mit Ausstellung), des Gottesackers (wurde zu Deutschlands faszinierendstem Friedhof gewählt), des Völkerkundemuseums und der Herrnhuter Sterne Manufaktur mit Schauwerkstatt.

Es lohnt sich, in der Touristinfo den Schlüssel zum Altan, einem hölzernen Turm oberhalb des Gottesackers, geben zu lassen. Über den Gottesacker wird der kleine Turm erreicht, der einen grandiosen Rundblick bietet. Vom Friedhof aus geht der Weg nach Berthelsdorf, von da weiter nach Herwigsdorf. Ein sehr lohnender Abstecher ist der zum Basaltfels Hirschberg, ein hübscher Ort und eine schöne Aussicht. Von Herwigsdorf bis zum Aufstieg Löbauer Berg auf Asphalt und Straße. Auch der Ausblick vom Gusseisernen Turm ist wieder wunderbar.

Charakteristik

Etwas hügelige Etappe (etwa 350 Höhenmeter hoch, 400 Meter runter) mit steilerem Auf- und Abstieg Löbauer Berg. Bis Berthelsdorf schöner Pfad, unmarkiert ab Friedhof Herrnhut durch Felder 51.0199119N, 14.7473553E, von Berthelsdorf Asphalt, ab Waldeintritt meist breite bequeme Waldwege. Bis Herwigsdorf grüner Strich, nur spärliche Markierung, aber gut zu finden. Ab Herwigsdorf roter Strich auf Straßen bis Aufstieg Löbauer Berg. Über Südweg und Brunnenweg hinauf, auf rotem Strich hinab.

Verkehrsverbindung

- » **Herrnhut:** Bus Richtung Löbau, Zittau und Görlitz (tägl.).
- » **Berthelsdorf Oberdorf:** Bus Richtung Herrnhut (tägl. am Wochenende z. T. Rufbus, www.zvon.de).
- » **Heringsdorf Oberdorf:** Bus Richtung Löbau (Mo–Sa). Löbau siehe Etappe 4/5.



Herrnhut



Evangelische Brüder-Unität

(Station der VIA SACRA)
Kirchensaal mit Ausstellung
📍 Zingendorfplatz, 02747 Herrnhut
☎ 035873/30677 🌐 herrnhut-entdecken.de



Gottesacker mit Altan (Aussichtsturm)

📍 Gottesackerallee, 02747 Herrnhut
☎ 035873/30677
🌐 herrnhut.ebu.de/gottesacker



Völkerkundemuseum Herrnhut

📍 Goethestraße 1, 02747 Herrnhut
☎ 0351/49144261 🕒 Di–So 9–17 Uhr,
Mo geschlossen

Abschnitt 1



Abschnitt 2





Heimatismuseum der Stadt Herrnhut

📍 Comeniusstraße 6, 02747 Herrnhut

☎ 035873/30733 🕒 Di–Fr 9–17 Uhr

@ tourismus@herrnhut.de

🌐 herrnhut.de/tourismus/heimatmuseum



Herrnhuter Sterne Manufaktur

📍 Oderwitzer Str. 8, 02747 Herrnhut

☎ 035873/3640 🌐 herrnhuter-sterne.de



Apotheke zum Hutberg

📍 Zingendorfplatz 9, 02747 Herrnhut

☎ 035873/2341

Berthelsdorf



Zingendorf-Schloss und Gutshof

📍 Herrnhuter Straße 17, 02747 Berthelsdorf

☎ 035873/2536 🌐 zingendorfschloss.de



Der Gottesacker von Herrnhut



*Hutberg oberhalb des Gottesackers in Herrnhut mit Altan
(ältester Aussichtsturm dieser Art in Sachsen)*

Übernachtungsverzeichnis

Kamenz

 **Hotel Stadt Dresden**
📍 Weststraße 10–12, 01917 Kamenz
☎ 03578/34450
@ info@hotelstadtdresden.de

 **Hotel Villa Weiße**
📍 Poststraße 17, 01917 Kamenz
☎ 03578/378470 @ info@villa-weisse.de

 **Pension Weise**
📍 Karl-Marx-Straße 34, 01917 Kamenz
☎ 0173/4887606
@ weise@ra-maik-weise.de

Nebelschütz

 **Alte Herberge und Töpferhof „Wetenca“**
📍 Dorfplatz 6, 01920 Nebelschütz-Dürr-
wicknitz ☎ 035796/96152
@ info@toepferhof-lausitz.de

 **Pension Sachon**
📍 Dorfplatz 7, 01920 Nebelschütz
OT Dürrwicknitz ☎ 035796/96367
☎ 0162/8193985
@ urlaub@pension-sachon.de
🌐 pension-sachon.de

Panschwitz-Kuckau

 **Familienhotel Zur Linde**
📍 Bautzner Straße 1, 01920 Panschwitz-
Kuckau ☎ 035796/96328
@ info@gasthaus-lehndorf.de

Crostwitz

 **Ferienwohnung „An der St. Ludmila“**
📍 Zeilerstraße 5 (Andre Ziesch), 01920
Crostwitz ☎ 0176/57747849
@ fewo-an-der-st-ludmila@t-online.de

Schmochtitz

Der besondere Tipp

 **Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno**
📍 Schmochtitz 1, 02625 Bautzen
☎ 035935/22-0 @ info@bg-schmochtitz.de
🌐 bildungsgut-schmochtitz.de

Bautzen

 **Mühlbastei Bautzen**
📍 Burglehn 11A, 02625 Bautzen
☎ 0172/2053106
@ info@muehlbastei-bautzen.de

 **Spleepension**
📍 Fischergasse 6, 02625 Bautzen
☎ 03591/48960 @ info@spree-pension.de

 **Moments Boutique Hotel**
📍 Goschwitzstraße 27, 02625 Bautzen
☎ 03591/ 2038700
@ info@moments-hotel.de

 **DJH Jugendherberge Bautzen
„Gerberbastei“**

📍 Am Zwinger 1, 02625 Bautzen
☎ 03591/40347
@ bautzen@jugendherberge.de

 Traditionshotel „Goldener Adler“

📍 Hauptmarkt 4, 02625 Bautzen
☎ 03591/48660
@ kontakt@goldeneradler.de

Weigsdorf-Köblitz

 Hotel Alter Weber

📍 Oberlausitzer Str. 13, 02733 Cunewalde
OT Weigsdorf
☎ 035877/25236 @ hotel@alterweber.de

Cunewalde

 Berggasthof Czorneboh

📍 Czorneboh, 02627 Hochkirch
☎ 035877/899168 📠 0172/7973899
@ info@czoneboh-berggasthof.de
🌐 czorneboh-berggasthof.de

 Scheunen-Oase Cunewalde

Übernachten im Heu oder Ferienwohnungen
📍 Hauptstr. 254, 02733 Cunewalde
☎ 035877/27272 @ info@scheunen-oase.de
🌐 scheunen-oase.de

Löbau

 Pension Steffi Löbau

📍 Herwigsdorfer Straße 27,
02708 Löbau ☎ 03585/402375
@ info@pension-steffi-loebau.de

 Hotel Stadt Löbau

Elisenstraße 1, 02708 Löbau
☎ 03585/861830
@ hotel-stadt-loebau@t-online.de

 Berghotel Rotstein

📍 Zum Rotstein 140, 02708 Löbau
OT Dolgowitz ☎ 035828/70777
@ info@berghotel-rotstein.de

 Berg-Gasthof Honigbrunnen

📍 Löbauer Berg 4, 02708 Löbau
@ info@honigbrunnen.de
🌐 honigbrunnen.de

Wendisch Paulsdorf

 Gasthof Zur Tränke

📍 Obere Paulsdorfer Str. 30, 02708 Löbau,
☎ 03585/482448

Sohland

 Pension Rotsteinblick

📍 Dorfstraße 86, 02894 Sohland
am Rotstein ☎ 035828/798526
@ info@pension-rotsteinblick.de
🌐 pension-rotsteinblick.de

Reichenbach

 Richterhof

📍 Niederreichenbach Nr. 38,
02894 Reichenbach ☎ 035828/72908
🌐 richterhof.com

Nieder-Rengersdorf

-  **Gaststätte und Pension**
»Zur Alten Apotheke«
📍 Straße der Einheit 12, 02923 Kodersdorf,
☎ Gaststätte: 035825 60148
☎ Pension: 035825 5286
@ kontakt@pension-zur-alten-apotheke.de
🌐 pension-zur-alten-apotheke.de

-  **Gerichtskretscham**
Gaststätte & Pension
📍 Straße der Einheit 13, 02923 Kodersdorf
☎ 035825-5269
🌐 gerichtskretscham-kodersdorf.de

Schöpstal

-  **Pension Bresselhof**
📍 Morgenseite 17, 02829 Schöpstal
OT Ebersbach ☎ 03581/31 55 83
@ pension-bresselhof@web.de
🌐 pensionbresselhof.wordpress.com

Ebersbach

-  **Pension Schmidt**
📍 Am Schloß 14, 02829 Schöpstal
OT Ebersbach ☎ 03581 310641
@ info@pension-schmidt.com,
🌐 pension-schmidt.com

Görlitz

-  **Best Western Hotel Via Regia**
📍 Jauernicker Straße 15/16, 02826 Görlitz
☎ 03581/7644330
@ info@viaregia-goerlitz.bestwestern.de
-  **Romantik Hotel Tuchmacher**
📍 Peterstraße 8, 02826 Görlitz
☎ 03581/47310 @ hotel@tuchmacher.de
-  **Emmerich Hotel**
📍 Untermarkt 1, 02826 Görlitz
☎ 03581/766 600
@ info@emmerich-hotel.net
-  **Hotel Am Goldenen Strauss**
📍 Struvestraße 1, 02826 Görlitz
☎ 03581/4281810
@ info@stadthotel-goerlitz.de

-  **Picobello Pension**
📍 Uferstraße 32, 02826 Görlitz
☎ 03581/420010 @ info@pico-bello.com
-  **DJH Jugendherberge Görlitz „Altstadt“**
📍 Peterstraße 15, 02826 Görlitz
☎ 03581/6490700
@ goerlitz-city@jugendherberge.de
-  **Villa Ephraim – Jugendstilhostel**
📍 Goethestraße 17, 02826 Görlitz
☎ 03581/406510 @ info@villa-ephraim.eu
-  **Pension Wartburg (christliches Haus)**
📍 Joh.-Wüsten-Str. 21, 02826 Görlitz
☎ 03581/316150 @ pension@estaeu.de
🌐 estaeu.de/website/de/gastfreundlich/
pension_wartburg
-  **Burghotel Landeskronen**
📍 Fahrstraße 1, 02827 Görlitz
☎ 03581/7432-0
@ service@burghotel-landeskronen.de
🌐 burghotel-landeskronen.de

Markersdorf

Der besondere Tipp

-  **Sankt-Wenzeslaus-Stift**
📍 Dorfstraße 30, 02829 Markersdorf
☎ 035829/6270
@ rezeption@sankt-wenzeslaus-stift.eu

Tauchritz/ Hagenwerder

-  **Gut am See**
📍 Am Wasserschloss 2, 2827 Görlitz
OT Tauchritz ☎ 035822 55480
@ info@gut-am-see.de oder
hotel@gut-am-see.de 🌐 gut-am-see.de
-  **Insel der Sinne**
📍 Am See 33, 02827 Görlitz
☎ 035822/5540 @ hotel@inseldersinne.de
🌐 inseldersinne.de

Ostritz

Der besondere Tipp

-  **Gästehäuser St. Marienthal**
📍 St. Marienthal 10, 02899 Ostritz
☎ 035823/770
@ reservierung@stmarienthal.de

Hirschfelde

-  **Pension Sterz**
📍 Komturgasse 7, 02788 Hirschfelde
☎ 035843/25373 @ info@pension-sterz.de
-  **Pilgerhäusl**
📍 Komturgasse 9, 02788 Zittau
OT Hirschfelde ☎ 0174/3508150
@ dittrich.mi@t-online.de

Zittau

-  **Hotel Weberhof**
📍 Äußere Weberstraße 46, 02763 Zittau
☎ 03583/791100
@ weberhofhotel@gmail.com

-  **Hotel Zittauer Hof**
📍 Neustadt 28, 02763 Zittau
☎ 03583/7918850
@ info@hotel-zittauer-hof.de

-  **Hotel Dreiländereck**
📍 Bautzner Straße 9, 02763 Zittau
☎ 03583/555-0 @ info@hotel-dle.de

-  **Hotel Dresdner Hof**
📍 Äußere Oybiner Straße 12, 02763 Zittau
☎ 03583/57300
@ info@hotel-dresdner-hof.de

Oybin

-  **Pension & Café Abendröte**
📍 Jonsdorfer Str. 1, 02797 Kurort Oybin
☎ 035844/70322
@ info@abendroete-oybin.de
🌐 abendroete-oybin.de
-  **Parkhotel Oybin**
📍 Strasse der Jugend 4, 2797 Kurort Oybin
☎ 035844/712-0
@ kontakt@parkhotel-oybin.de



Ute`s Feriendomizi

📍 Talweg 5, 02797 Oybin 📞 035844/70662



Hotel am Berg Oybin garni

📍 Friedrich-Engels-Straße 34,
02797 Kurort Oybin 📞 035844/7320

@info@hotelambergoybin.de

Jonsdorf



Hotel Gondelfahrt

📍 Großschönauer Straße 38,
02796 Kurort Jonsdorf 📞 035844/7360

@info@hotel-gondelfahrt.de

🌐 hotel-gondelfahrt.de



Romantik Hotel Zum Lindengarten

Großschönauer Straße 21, 02796 Jonsdorf
Luftkurort 📞 035844/70654

@buchung@romantikhaeuser.de

🌐 romantikhaeuser.de



Pension Immergrün

📍 Großschönauer Strasse 13, 02796 Jons-
dorf Luftkurort 📞 35844/761598

@info@pension-immergruen.de



pension-immergruen.de



Hexenhäusl Jonsdorf

📍 Großschönauer Straße 22, 02796 Kurort
Jonsdorf 📞 0173/3585913

@kontakt@hexenhaeusl-jonsdorf.de

🌐 hexenhaeusl-jonsdorf.de

Waltersdorf



Rübezahlbaude

📍 Hauptstraße 165, 02799 Großschönau
Ortsteil Waltersdorf 📞 035841/339-0,

@info@ruebezahlbaude.de

🌐 ruebezahlbaude.de

Großschönau



Waldstrand-Hotel Großschönau

📍 Jonsdorfer Str. 40, 02779 Großschönau,
📞 035841/631420

🌐 trixi-park.de/waldstrand-hotel/



Pension und Gasthaus

Zum Größschinner Eck

📍 Gartenstraße 1, 02779 Großschönau

📞 035841/671717 📠 0152 59601817,

@info@grusssschinnereck.de

🌐 grusssschinnereck.de

Herrnhut

Der besondere Tipp



KOMENSKÝ Gäste- und Tagungshaus der Evangelischen Brüder Unität

📍 Comeniusstraße 8, 02747 Herrnhut

📞 035873/33840, @info@komensky.de

Ortsindex

B
Bautzen 6, 12–16, 56f
Berthelsdorf 52–54

C
Crostitz 8–12, 56
Cunewalde 7, 16–21, 57

E
Ebersbach 58

G
Görlitz 4, 6, 29–36, 58
Großschönau 7, 47–50, 60

H
Hagenwerder 32–27, 59
Herrnhut 6, 7, 52–55, 60
Hirschfelde 6, 40f, 59

J
Jauernick-Buschbach 6, 34, 59
Jonsdorf 44, 47–49, 60

K
Kamenz 4–6, 8–11, 56
Königshain 28
Kottmar 6

L
Löbau 6, 18f, 22–25, 57

M
Markersdorf 59

N
Nebelschütz 56
Nieder-Rengersdorf 26–31, 58

O
Oderwitz 50
Ostritz 6, 37–39, 59
Oybin 5, 7, 42–48, 59–60

P
Panschwitz-Kuckau 4, 8–10, 56

R
Radibor 14
Reichenbach 26–28, 57

S
Schmochtitz 6, 12, 14–56
Schöpstal 58
Sohland 22–26, 57
Spitzkunnersdorf 50

T
Tauchritz 32–37, 59

W
Waltersdorf 60
Weigsdorf-Köblitz 16–21, 57

Z
Zisterzienserinnenabtei St. Marienstern 4, 8–10
Zisterzienserinnenabtei
St. Marienthal 4, 6, 37–40, 59
Zittau 4, 5, 7, 40–45, 59



Für Herz & Seele

Die Pilgerroute VIA SACRA zu Fuß entdecken

Von Dr. Michael Schlitt

© Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

📍 02899 Ostritz, St. Marienthal 10

☎ 035823/77230 @info@ibz-marienthal.de

🌐 ibz-marienthal.de

Mit Unterstützung der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
und von PD Dr. phil. habil. Volker Dudeck sowie Frank Sühnel

1. Auflage 2021

Bildnachweis: Titelfoto: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH; Dietmar Träupmann Augustusburg (S. 4, 11); Fouad Vollmer Werbeagentur TMGS (S. 4); Peter Wilhelm (S. 4); René Pech (S. 4, 46 links oben); Städtische Museen Zittau (S. 4); Rafael Ledschbor (S. 4); V. Dudeck (S. 5, 32, 46); Thomas Przyluski (S. 6, 54, 55); Pawel Sosnowski (S. 6 unten); Philipp Zieger Photographie (S. 12); Tobias Ritz (S. 15); Uwe Schwarz (S. 20); Jens Michael Bierke (S. 21); Stadt Löbau (S. 22 oben); Jörg Krause (S. 22 unten, S. 24 unten), Sabine Wengel (S. 34); Dietmar Berthold (S. 39); Philipp Herfort (S. 42); Jörg Müller (S. 49).

Stadtpläne: Kamenz: Stadtverwaltung Kamenz;
Löbau: Rainer Große – das Ferienmagazin; Zittau: Stadtverwaltung Zittau; Görlitz: Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH;
Bautzen: www.ratajczak-grafikdesign.de



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014–2020